

(Free read ebook) Brigade der Verdammten - Warschauer Aufstand 1944 (Zeitzeugen 20)

Brigade der Verdammten - Warschauer Aufstand 1944 (Zeitzeugen 20)

Von Franz Taut

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #79635 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-01-07 Erscheinungsdatum: 2015-01-07 File Name: B00RY0KNU6 | File size: 63.Mb

Von Franz Taut : Brigade der Verdammten - Warschauer Aufstand 1944 (Zeitzeugen 20) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Brigade der Verdammten - Warschauer Aufstand 1944 (Zeitzeugen 20):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht schlechtVon Thomas Braun... aber es geht vorrangig um die berchtigte SS-Sondereinheit Dirlewanger. Erst gegen Ende des Buches ein bisschen um den Warschauer Aufstand. Der Titel ist fr mich deswegen leicht irrefhrend.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. TOP !Von Freddy ScharbertSuper geschrieben. Man direkt mitffhlen was fr ein Leid damals ertragen wurde !Ich werd mir gleich den nchsten Roman holen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Roman ber die Sturmbrigade DirlewangerVon OehlerFranz Taut beschreibt in diesem Buch in Form eines Romans ber das vielleicht dunkelste Kapitel deutscher Kriegsgeschichte im Hinterland der Front. Fr alle die Leser, die noch nie etwas von der Sturmbrigade Dirlewanger z. b. V. gehrt haben, hier eine kleine Erklrung.Die Sondereinheit Dirlewanger wurde im Mai 1940 auf Betreiben von SS- Obergruppenfhrer Gottlob Berger, dem Chef des SS-Hauptamtes, zunchst aus knapp 80 rechtskrftig verurteilten Wilderern, die aus dem gesamten deutschen Reich im KZ Sachsenhausen zusammengezogen und nach zweimonatiger Ausbildung als Scharfschtzeneinheit unter dem Namen Wilddiebkommando Oranienburg" aufgestellt wurden. Mit dem ersten Einsatz im September 1940 im Generalgouvernement Lublin, wo sie in den Bereich des rtlichen SS- und Polizeifhrers Odilo Globocnik eingegliedert wurden, vernderte sie dann aber ihren Status vom Sonderkommando ber Bataillons- und nominelle Regimentsstrke zur Brigade, bis sie im Februar 1945 in die 36. Waffen-Grenadier-Division der SS berfhrt wurde. Neben den 250 Wilddieben zhlten zur SS- Sturmbrigade Dirlewanger noch schtzungsweise 1200 aus verschiedenen Konzentrationslagern ausgesuchte gewhnliche Kriminelle und Asoziale, knapp 200 wegen Disziplinarvergehen belangte SS-Soldaten und annhernd 500 russische Hilfskrfte. Die Fhrung dieser Einheit lag von Beginn an bei dem mehrfach vorbestraften Oskar Paul Dirlewanger, einem ehemaligen Offizier des Heeres und der Waffen-SS. Die SS- Sturmbrigade Dirlewanger war berchtigt fr ihre brutalen Praktiken, die laut Zeugenaussagen unter anderem aus Totpeitschen, Gruppenvergewaltigungen, Verabreichen von Strychnininjektionen und das Beobachten des Todeskampfes in der Gegenwart auch hherer Vorgesetzter bestanden. Breits im Generalgouvernement Lublin fiel die Brigade Dirlewanger durch Plnderungen und Morde auf. Im Herbst 1941 leitete das SS- und Polizeigericht VI Krakau dann ein Ermittlungsverfahren gegen die Brigade Dirlewanger ein, wobei es auch um den Missbrauch der jdischen bersetzerin Sarah Bergmann durch Oskar Paul Dirlewanger ging, was vom SS-Standpunkt aus vor allem wegen der sogenannten Rassenschande strafwrdig war. Dieses Verfahren wurde jedoch von SS- Obergruppenfhrer Gottlob Berger vereitelt, der die Einheit Dirlewanger im Januar 1942 kurzerhand nach Weirussland verlegen lie, wo sie einen zweieinhalbjhriger Kampf gegen Partisanen und vor allem gegen die einheimische Landbevklkerung fhrten. Auch dieser Einsatz war wieder begleitet von Massenvergewaltigungen und brutalen Exzessen, denen hufig minderjhrige Frauen und Kinder zum Opfer fielen. Von den schtzungsweise 700 gebrandschatzten weirussischen Drfern ging ein erheblicher Teil auf das Konto der SS- Sturmbrigade Dirlewanger. Am 5. Dezember 1943 wurde Dirlewanger wegen seiner Verdienste im Partisanenkampf" das Deutsche Kreuz in Gold" verliehen und laut dem Verleihungsantrag hatte die Einheit Dirlewangers bis dahin 15.000 Banditen vernichtet", 1.100 Gewehre erbeutet und 92 Tote in den eigenen Reihen zu verzeichnen. Beim Einsatz zur Niederschlagung des Warschauer Aufstands am 4. August 1944 wurde die SS- Brigade Dirlewanger, die sich dabei erneut durch auerordentliche Grausamkeit und Brutalitt hervortat, mit Insassen der SS-Strafvollzugsanstalt Danzig- Matzkau aufgestockt und im November 1944 kamen auch noch politische Gefangene hinzu. Fr diesen Einsatz mit ber 170.000 zivilen Opfern erhielt Oskar Paul Dirlewanger, zusammen mit den SS-Generle Erich von dem Bach und Heinz Reinefarth am 30. September 1944 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Im November des gleiche Jahres wurde das SS-Sonderregiment Dirlewanger zur Bekmpfung des slowakischen Nationalaufstandes eingesetzt und im Dezember kmpfte sie in der Umgebung von Budapest gegen die vorrckende Rote Armee. Ende Januar 1945 gelangte die Truppe an die Oderfront, in den Raum um Guben, wo es zu schweren Kmpfen mit sowjetischen Truppen kam und schlielich wurde die Brigade Dirlewanger, die inzwischen von SS-Standartenfhrer Schmedes gefhrte und in die 36. Waffen-Grenadier-Division der SS eingegliedert wurde, im Kessel von Halbe sdlich von Berlin aufgerieben. Oskar Paul Dirlewanger war bereits Mitte Februar 1945 als Kommandeur abgelst worden, da er an den Folgen eines Brustschusses litt. Er lie sich in Wrtemberg versorgen und versuchte, dort bei seinen Eltern lagerndes Beutegut vor Kriegsende in Sicherheit zu bringen. Fr Dirlewanger war der Krieg am 22. April 1945 zu Ende, als er in einer Allguer Jagdhtte Gottlob Bergers seine Uniform gegen Zivilkleidung austauschte. Das Sterberegister der Gemeinde Altshausen nennt den 19. Juni 1945 als Datum der raschen und formlosen Bestattung des vormaligen SS-Oberfhrers. Bis in die 1960er Jahre kursierten dennoch Gerchte, dass Oskar Paul Dirlewanger den Krieg berlebt haben soll, aber die Exhumierung, angeordnet durch die Staatsanwaltschaft Ravensburg im November 1960, ergab eindeutig, dass es sich bei dem Bestatteten tatschlich um seine Leiche handelte.In diesem Buch versucht der Autor Franz Taut nunmehr die Geschichte um die besagte Sondereinheit Dirlewanger in eine Romanform zu packen, was ihm aus meiner Sicht auch hervorragend gelungen ist. Hauptperson ist der in Sippenhaft genommene, ehemalige Oberleutnant von Lehr, der in einem Konzentrationslager auf die Aburteilung durch den Volksgerichtshof entgegenseht. Nachdem sein unmittelbarer Vorgesetzter in einem Wutanfall einen kriminellen Hftling totscht, wittert van Lehr pltzlich die Chance endlich aus dem KZ herauszukommen, indem er kurzerhand die Identitt des Toten annimmt und sich an dessen Stelle zu der Sondereinheit Dirlewanger versetzten lsst. Das er damit aber nur die eine Hlle fr eine neue eintauscht, wei er zu diesem Zeitpunkt

noch nicht. Mit diesem Buch ist Franz Taut wirklich ein sehr spannender Kriegerroman gelungen, der gänzlich ohne Helden auskommt und die Brutalität dieses Krieges mal nicht aus Frontsicht zeigt, sondern über die Schreckensherrschaft der rückwärtigen Dienste von SS und des SD berichtet. Ich würde sogar behaupten, dass dies der beste Roman von Franz Taut ist, den ich bisher gelesen habe (da wären zum Beispiel noch "Front ohne Helden - Im Schatten Stalingrads", sowie "Oberst ohne Ritterkreuz" und "Befehle von oben", die ich alle samt auch mit fünf Sternen bewertet habe) und deshalb verleihe ich auch wieder uneingeschränkte fünf von möglichen fünf Sternen.

Kurzbeschreibung Die Weiten Polens und Russlands, die Städte und Dörfer dieser Gebiete waren 1939 gezeichnet von brennenden Häusern, Blut und Tränen. Diese Spuren hinterließ die als "Mordbrigade bekannte Einheit des SS-Oberführers Dirlewanger. Himmler und sein "Hauptamt SS schufen diese Truppe, die die Ehre des Frontsoldaten tausendfach mit Füßen trat. Klar und realistisch behandelt Franz Taut dieses Thema über die Mordbrigade des SS-Oberführers Dirlewanger. Er zeigt den Wahnsinn einer absoluten Diktatur, in der Menschenrechte und Menschenwürde zum Spielball der Macht wurden und für die das Leben des Menschen keinen Wert besaß.

Kurzbeschreibung Die Weiten Polens und Russlands, die Städte und Dörfer dieser Gebiete waren 1939 gezeichnet von brennenden Häusern, Blut und Tränen. Diese Spuren hinterließ die als "Mordbrigade bekannte Einheit des SS-Oberführers Dirlewanger. Himmler und sein "Hauptamt SS schufen diese Truppe, die die Ehre des Frontsoldaten tausendfach mit Füßen trat. Klar und realistisch behandelt Franz Taut dieses Thema über die Mordbrigade des SS-Oberführers Dirlewanger. Er zeigt den Wahnsinn einer absoluten Diktatur, in der Menschenrechte und Menschenwürde zum Spielball der Macht wurden und für die das Leben des Menschen keinen Wert besaß.

über den Autor und weitere Mitwirkende Franz Taut war selbst Soldat im Zweiten Weltkrieg und wurde an der Ostfront verwundet. In seinen Zeitzeugenromanen verarbeitet er die eigenen Kriegserlebnisse. Seine Berichte stehen stellvertretend für eine ganze Generation, deren Leben vom Krieg gezeichnet wurde.